

kann man bescheinigen, daß sie verstehen, mit Hilfe der Ständigen Produktionsberatung die Arbeiter und Angestellten ihres Betriebes immer mehr in die Planung, Lenkung und Leitung, in das Mitverantworten für den Betrieb einzubeziehen. Es ist offensichtlich, daß diese Diskussion dazu beitrug, unsere sozialistische Demokratie zu entfalten.

Lenin lehrt uns, daß der Sozialismus das Werk von Millionen bewußt schaffender, durch die marxistisch-leninistische Partei geführter Menschen ist. Diese Menschen bilden sich heute in den Gemeinschaften und Brigaden der sozialistischen Arbeit heran. Aber hier ist nur ein Teil der Werktätigen erfaßt. Die umfassende Organisierung eines breiten Netzes arbeitsfähiger Ständiger Produktionsberatungen in den Betrieben bezieht alle Arbeiter und Angestellten, die Angehörigen der technischen Intelligenz in den Aufbau des Sozialismus ein. Die Partei stützt sich in ihrer gesamten Tätigkeit auf die werktätigen Massen. Aber sie kann das nur, weil ihre Mitglieder selbst Teil der Massen, deren fortgeschrittenster Teil sind. Die Rolle der Partei als Führer der Massen richtig verstanden zu haben bedeutet deshalb, daß unsere Genossen in ihren Betrieben solche arbeitsfähigen Ständigen Produktionsberatungen bilden helfen. Die Leitungen der Betriebsparteiorganisationen sollten regelmäßig von den Genossen der BGL und AGL Berichte über die Resultate der Arbeit der Ausschüsse und der Ständigen Produktionsberatungen entgegennehmen und dafür sorgen, daß deren Tätigkeit aktiviert wird.

#### Rote Treffs kein Ersatz für Ständige Produktionsberatungen

Oft treffen wir noch den Zustand in den Betrieben an, daß die Roten Treffs mit Ständigen Produktionsberatungen verwechselt oder gar als Ersatz für gewerkschaftliche Mitgliederversammlungen betrachtet werden. Am Beispiel der Arbeit im Volkseigenen Betrieb Waggonbau Dessau wird nachgewiesen, wie jede dieser Formen zur Entwicklung der politischen Aktivität der Werktätigen beiträgt. Im Waggonbau Dessau finden gewerkschaftliche Mitgliederversammlungen regelmäßig statt. Im Januar wurde über das Thema „Der sozialistische Wettbewerb im Jahre 1960“ beraten. Im Februar stand die Auswertung der 2. Bundesvorstandssitzung zur Diskussion. Im März wurde Rechenschaft gelegt über die Erfüllung des Betriebskollektivvertrages im I. Quartal 1960 usw. Gleichzeitig tagte im Monat März in den AGL 1 und 5 je zweimal die Ständige Produktionsberatung.

Nun werden die Roten Treffs bekanntlich von den Parteiorganisationen durchgeführt. Die Funktionäre der BGL und der Werkleitung sind in weitem Maße in die Durchführung solcher Roter Treffs als Referenten oder Berichtserstatter einbezogen. Im Waggonbau Dessau führte die Parteiorganisation unmittelbar nach dem Nichtzustandekommen der Gipfelkonferenz in Paris in den Abteilungen Rote Treffs durch. In Kurzversammlungen von nicht länger als 15 bis 20 Minuten Dauer wurde Eisenhower als der Schuldige am Scheitern dieser Konferenz sehr schnell vor allen Werktätigen entlarvt. Leitende Funktionäre der Partei und der Gewerkschaft begründeten die Notwendigkeit, durch die Länder des sozialistischen Weltsystems die Politik der friedlichen Koexistenz fortzusetzen.

Wichtige Fragen der Produktion können in solchen kurzen Versammlungen, wie sie die Roten Treffs darstellen, im Höchsthfall aufgeworfen, aber nicht geklärt werden. Daher gibt es zwischen den Roten Treffs und den Ständigen Produktionsberatungen eine wirkungsvolle Ergänzung. In Roten Treffs von den Werktätigen gestellte Fragen der Produktion finden in der Ständigen Produktionsberatung ihre endgültige Klärung. Andererseits sind die Roten Treffs geeignet, säumige Wirtschaftsfunktionäre vor diesem Forum der Werktätigen nachdrücklich zur Stellungnahme zu veranlassen und sie zu erziehen, Mängel zu beseitigen bzw. Maßnahmen zu deren Beseitigung zu treffen. Und somit